

Inhalt

Vorwort | 11

TEIL I. EINLEITUNG

Eine Szene als Einstieg | 15

- 1. Problemaufriss und Fragestellung** | 21
- 2. Wissenschaftsverständnis und Bedeutung für Europäische Ethnologie und Cultural Studies** | 31
- 3. Aufbau der Arbeit** | 37

TEIL II. THEORIE UND METHODE

- 4. Europäische Ethnologie und Cultural Studies** | 41
 - 4.1 Explikationen des Kulturbegriffs | 41
 - 4.1.1 Konstruktivismus und Antiessentialismus | 41
 - 4.1.2 Cultural Turns und kulturwissenschaftliche Theoriebildung | 43
 - 4.1.3 Wissen in der Populärkultur | 44
 - 4.1.4 Abgrenzung der Populärkultur zur Alltagskultur | 46
 - 4.2 Der Cultural-Studies-Ansatz | 47
 - 4.2.1 Das Centre for Contemporary Cultural Studies – Von der Populärkultur zur Macht | 47
 - 4.2.2 Amüsierte Masse oder widerständige Subkulturen? Kommunikation aus Sicht der Cultural Studies | 53
 - 4.2.3 Zwischen Kultur und Ökonomie: Ideologiekritik und Interventionismus der Cultural Studies | 60
 - 4.2.4 Ergänzend: Postcolonial Studies | 65
- 5. Migrations- und Flüchtlingsforschung** | 69
 - 5.1 Migrationsforschung und die Infragestellung ihrer Kategorienbildung | 69
 - 5.2 Kulturanthropologische Flüchtlingsforschung | 73
 - 5.3 Die drei Phasen der Einwanderung in die BRD | 74

6. Polittalks als Forschungsgegenstand | 81

- 6.1 Historie des Polittalk-Formats | 81
- 6.2 Die funktionalen Bestandteile von Polittalk-Sendungen | 84
 - 6.2.1 Typisierung | 84
 - 6.2.2 Gäste | 85
 - 6.2.3 Redaktion und Moderation | 87
 - 6.2.4 Studiopublikum | 88
 - 6.2.5 Technik | 89
 - 6.2.6 Einspieler | 90
- 6.3 Information, Unterhaltung und ein populäres Sendeformat | 91
- 6.4 Unterhaltende Propaganda heißt,
dass Machtbeziehungen im Spiel sind | 96

7. Entwicklung eines Analyseinstrumentariums | 99

- 7.1 Die Methodologie der Cultural Studies | 99
- 7.2 Kritische Diskursanalyse | 101
 - 7.2.1 Die Macht der Diskurse | 101
 - 7.2.2 Zur Anwendung einer kritischen Perspektive | 104
 - 7.2.3 Die Detailarbeit der Kritischen Diskursanalyse | 105
- 7.3 Cultural Studies, Kritische Diskursanalyse und Medienanalyse | 110
 - 7.3.1 Kontextualisierung | 111
 - 7.3.2 Fernseh- und Dokumentarfilmanalyse | 112
 - 7.3.3 Datenaufbereitung | 117

TEIL III. POLITTALK-ANALYSEN

8. Asylrecht und quantitative Zuschreibungen | 121

- 8.1 Differenzierungen Geflüchteter:
 - Aufenthaltsstatus und rechtliche Legitimität | 121
 - 8.1.1 Konstruktionen rechtlicher Differenzlinien | 121
 - 8.1.2 Verschärfung des Asylrechts 1993 | 141
 - 8.1.3 Asylrechtsänderungen 2014/2015 | 147
 - 8.1.4 Unzutreffende und rassistische Vorstellungen
über rechtliche Differenzierungsnormen | 150
 - 8.1.5 Widerständigkeiten gegen asylrechtliche Bedingungen | 152
- 8.2 Quantifizierungen Geflüchteter | 153
 - 8.2.1 Geflüchtete werden als »zu viele« imaginiert | 153
 - 8.2.2 Das Argument der Überforderung
der deutschen Bevölkerung | 161

8.2.3	Da Deutschland die meisten Geflüchteten aufnehme...	164
8.2.4	Widerspruch: Deutschland nimmt zu wenige Geflüchtete auf	167
8.2.5	Widerständigkeiten gegen Zahlen	170
8.3	Zusammenfassung: Asylrecht und »Zahlen« als Strategien der Limitierung	171
9.	Europa, Grenzschutz und Todesfolgen	 177
9.1	Europa als Ziel	177
9.1.1	Gründe, das Herkunftsland zu verlassen	177
9.1.2	Gründe, nach Europa zu fliehen	181
9.2	Geflüchtete und ihr Kontakt mit dem europäischen Grenzregime	183
9.2.1	Illegalisierung von Migrant_innen und die Unterstützung von Frontex	189
9.2.2	Die »Festung Europa«-Metapher zwischen Ablehnung und Befürwortung	200
9.2.3	Tote Geflüchtete vor europäischen Küsten als Folge europäischer Asylpolitik	202
9.2.4	Hintergründe europäischer Asylpolitik: Schengen, Dublin und Diktatoren	208
9.3	Zusammenfassung: Die Normativität von Grenzen im Kontext eines Ordnungsdiskurses	212
10.	Aufnahme, Ablehnung und Umgang mit Geflüchteten	 217
10.1	Perspektiven auf die Aufnahme Geflüchteter	217
10.2	Gängige Begründung der Ablehnung Geflüchteter	222
10.3	Möglichkeiten und Zustände der Unterbringung Geflüchteter	233
10.3.1	Widerstände aus der abgeneigten Nachbarschaft	233
10.3.2	Eine »typische« Nachbarin? Sybille Kiermeier als Exempel	235
10.3.3	Kritik und Verharmlosung der Unterbringung Geflüchteter in Lagern	239
10.4	(Des-)Integrationsmaßnahmen	245
10.5	Die Rolle von Religion, Kirchen und Papst als moralische Instanzen	250
10.6	Zusammenfassung: Stimmungen gegen Geflüchtete	252
11.	»Die Deutschen«, »die Geflüchteten« und viele Emotionen	 259
11.1	Das Zeigen von Ablehnung und Hass	259
11.2	Problematisierung Geflüchteter und Ablehnung als Norm	265
11.3	Die Gefühlskategorien »Sorgen und Ängste«	268

11.3.1	Kriminalisierung Geflüchteter	272
11.3.2	Verharmlosung von »Fremdenangst« als normale menschliche Eigenschaft	277
11.3.3	Begründungen für Ängste: Sozialneid und Unterprivilegierung	279
11.3.4	Selbstinszenierung von Politiker_innen als »Kümmerer« der »besorgten Deutschen«	281
11.3.5	Die Folge der Angst: Angst	281
11.4	Forderungen nach einem humaneren Umgang mit Geflüchteten	283
11.5	Die Betonung der Hilfsbereitschaft »der Deutschen«	285
11.6	Charakterisierungen Geflüchteter als strebsam und arbeitswillig	289
11.7	Zusammenfassung: Konsolidierung der Differenzlinie zwischen »den Deutschen« und »den Geflüchteten«	293
12.	Identität, Kultur und Rassismus	 295
12.1	Differenzierungen Geflüchteter: Herkunftsstaat	295
12.2	Über Rassismus sprechen: Eine Metaperspektive	304
12.2.1	Die Problematisierung von Rassismus	305
12.2.2	Über die Verwendbarkeit des Rassismus-Vorwurfs	310
12.3	Rassistische Semantik: Subtiler, immanenter Rassismus	315
12.3.1	Das »kulturell Andere«	315
12.3.2	Asamoah und Sufi: Reproduktionen national-ethnisch-kultureller Identität	320
12.3.3	Neokoloniale Imaginationen	322
12.3.4	Konstruktionen von »Afrika«	324
12.4	Rassistische Sprache	326
12.4.1	»Das sind doch keine Asylanten!«	326
12.4.2	»Flut«, »Welle«, »Strom« – Worte als Naturgewalten	330
12.4.3	Wer ist »farbig« und »bunt«?	333
12.5	Gäste-Auswahl: Rechte Provokateure und Krawall-Garanten	335
12.5.1	Der deutsche Samuel Huntington: Peter Scholl-Latour	335
12.5.2	Der als »Hetzer« bezeichnete Thilo Sarrazin	337
12.5.3	»Rechte Schmierfinken«? Die Journalisten Roger Köppel und Philipp Gut	339
12.5.4	Die Pegida-Sympathisanten der AfD: Björn Höcke und Frauke Petry	341
12.5.5	Der rechte Flügel der Union: Wolfgang Bosbach (CDU), Joachim Herrmann (CSU), Andreas Scheuer (CSU), Monika Hohlmeier (CSU)	343
12.6	Zusammenfassung: Rassismus und Kulturalismus sind omnipräsent	344

- 13. Belastung, Bereicherung und Ökonomismus | 349**
- 13.1 Pejorative ökonomistische Perspektiven auf Geflüchtete | 349
 - 13.1.1 Die Popularität des Push-Pull-Modells | 349
 - 13.1.2 Von »Sozialschmarotzern« und »Wirtschaftsflüchtlingen« | 352
 - 13.1.3 Geflüchtete als finanzielle Belastung | 360
 - 13.1.4 Lösungsansatz folgenlos:
 - Die Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort | 363
- 13.2 Positive ökonomistische Perspektiven auf Geflüchtete | 369
 - 13.2.1 »Integration« in Arbeit
 - verhindert Sozialtransfers an Geflüchtete | 369
 - 13.2.2 Qualifikationen Geflüchteter
 - nützen dem deutschen Arbeitsmarkt | 372
 - 13.2.3 Demografischer Wandel:
 - Geflüchtete helfen »unsere« Rente sichern | 378
- 13.3 Zusammenfassung: Dominanz von Nützlichkeitservägungen | 381

TEIL IV. RESÜMEE

- 14. Hegemonie des massenmedialen Gesamtdiskurses
in Polittalks | 389**

TEIL V. ANHANG

- Literatur | 409**
- Analysierte Sendungen | 429**
- Gäste und ihre Funktionen | 431**

